

Sachbericht des HESSENCAMPUS Waldeck-Frankenberg für das Jahr 2016

Gliederung:

1. Ausgangslage
2. Entwicklung der Organisation
3. Aktivitäten 2016
4. Fazit und Ausblick

1. Ausgangslage

Der ländlich strukturierte Flächenlandkreis Waldeck-Frankenberg besteht aus 22 Kommunen, darunter fünf Mittelzentren. Die Einwohnerzahl liegt um etwa 158.000 und ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren, vor allem durch die zugewiesenen Flüchtlingskontingente, etwas angestiegen.

Nach wie vor verteilt sich die Bevölkerungszahl auf kleinere Kommunen, wie beispielsweise Bromskirchen mit weniger als 2000 Einwohnern, und Städte, wie zum Beispiel die Kreisstadt Korbach mit etwa 25.000 Einwohnern.

Die in den Sachberichten der vergangenen Jahren getroffenen Aussagen hinsichtlich Abwanderung, Überalterung, Arbeitskräftemangel sind nach wie vor relevant und verlangen, sich weiter mit den Bedarfen der Bevölkerung auseinanderzusetzen, um noch mehr Angebote des lebenslangen Lernens bereitzustellen und auf Bedarfslagen zu reagieren. Dieser Aufgabe hat sich der regionale Hessencampus auch im Jahr 2016 gewidmet.

2. Entwicklung der Organisation

Die Steuerungsgruppe des HC Waldeck-Frankenberg kam im Jahr 2016 zu sieben Sitzungen zusammen. In der personellen Besetzung ergaben sich aufgrund von Ruhestandsantritten einige Veränderungen. So wurde Frau Claudia Knublauch mit Antritt der Stelle der Fachdienstleitung des Fachdienstes Schulen und Bildung zur neuen Geschäftsführerin des Hessencampus Waldeck-Frankenberg und löste damit den in den Ruhestand scheidenden ehemaligen Geschäftsführer Herrn Friedhelm Pfuhl im April 2016 ab. Ebenso wurde die Pädagogische Koordinatorin des Hessencampus Waldeck-Frankenberg, Frau Brigitte Peters, in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolgerin ist seit Mai 2016 Frau Svenja Lotze.

In den folgenden Jahren ist mit weiteren Wechseln in der Steuerungsgruppe zu rechnen, da es in den einzelnen kooperierenden Institutionen ebenfalls zu Personalwechseln kommen wird.

3. Aktivitäten 2016

An dieser Stelle werden die Aktivitäten des regionalen Hessencampus im Jahr 2016 aufgezeigt. Aufgrund der personellen Neubesetzungen der Geschäftsführung und Pädagogischen Koordination im Laufe des ersten Kalenderhalbjahres, fand im Jahr 2016 lediglich eine Fachveranstaltung (siehe 3.3) statt. Im Hintergrund wurde allerdings stark an der Marke und dem Profil „Hessencampus Waldeck-Frankenberg“ gearbeitet.

3.1. Öffentlichkeitsarbeit des Hessencampus Waldeck-Frankenberg

Der Hessencampus Waldeck-Frankenberg hat in den vergangenen Jahren einer breiten Zielgruppe Angebote durch Fachveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, Sprachkurse für geflüchtete Menschen und die Bildungsberatung unterbreitet. Jedoch wurde festgestellt, dass ein erheblicher Teil der Bevölkerung im Landkreis keine Vorstellung davon hat, was sich hinter „Hessencampus“ verbirgt. Insofern hat sich die Steuerungsgruppe im Jahr 2016 insbesondere zur Aufgabe gemacht, die Marke Hessencampus Waldeck-Frankenberg noch weiter zu etablieren. Dazu wurde zunächst die Homepage des regionalen Hessencampus überarbeitet und smartphonefähig gemacht. Das Layout wurde dem Layout der Homepage des

landesweiten Hessencampus in weiten Teilen angepasst und Inhalte wurden aktualisiert.

Weiterhin wurden neue Flyer und weitere Werbemittel wie Kugelschreiber, Haftnotizen und DIN A5 Schreibblöcke designed, die auf Veranstaltungen als Giveaways dienen und damit den Hessencampus Waldeck-Frankenberg mehr in den Fokus bringen sollen. Weitere, vor allem innovative Werbemittel sind für 2017 in Planung.

3.2 Bildungsberatung des Hessencampus Waldeck-Frankenberg

Die Bildungsberatung des Hessencampus Waldeck-Frankenberg in der seit 2013 etablierten Form steht inzwischen auf einem soliden Fundament. Der Bekanntheitsgrad und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit haben sich positiv entwickelt, wengleich im Jahr 2016 durch eine gezielte Evaluation nach Möglichkeiten der Nachsteuerung bzgl. des Bekanntheitsgrades gesucht wurde. Dazu wurde eine Flyeraktion für die Ortschaften vorbereitet, aus denen bisher noch kein Einwohner die Bildungsberatung in Anspruch genommen hat.

Des Weiteren wurde die Homepage der Bildungsberatung mit der Homepage des Hessencampus zusammengeführt. Die bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden zwei Websites haben in der Öffentlichkeit für Verwirrung gesorgt.

Die Mitarbeiterinnen der Bildungsberatung waren außerdem auf folgenden Messen und öffentlichen Veranstaltungen mit einem Stand vertreten:

- Gesundheitsmesse Bad Wildungen im März 2016
- Tag der offenen Tür der Beruflichen Schulen Korbach und Bad Arolsen im November 2016

Auch in der Bildungsberatung gab es personelle Veränderungen: Bislang wurde die Bildungsberatung durch zwei Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichem Stundenanteil realisiert. Frau Wendel zog sich im Sommer 2016 aus dem Aufgabenbereich der Bildungsberatung zurück, sodass fortan Frau Bangert mit einem erhöhten Stundenumfang allein für die Bildungsberatung im Landkreis zuständig ist.

Frau Bangert nahm zusammen mit der pädagogischen Koordinatorin Frau Lotze an zwei landesweiten Fachgruppentreffen „Bildungsberatung des Hessencampus“ teil.

3.2.1. Zahlen zur Bildungsberatung 2016

Personen in Beratung	104
Beratungen insgesamt	163
davon Mehrfachberatungen	36
ProfilPassberatungen	23 (8 Personen)

Verteilung der Beratungen nach Geschlecht: 108 Frauen 55 Männer

Verteilung der Beratungen nach Altersgruppen:

1 - 18 Jahre	5 Personen
19 - 25 Jahre	13 Personen
26 – 35 Jahre	21 Personen
36 – 50 Jahre	34 Personen
51 - 65 Jahre	16 Personen
über 65	Personen
Keine Angaben	74 Personen

Migrationshintergrund 47 Personen

Die Bildungsberatung ist nach wie vor zentrales Instrument zur Beratung und Vermittlung von an Weiterbildung interessierten Personen.

Die Kundenzahlen sind solide, allerdings gibt es immer jahreszeitliche Schwankungen in der Nachfrage. Nach wie vor ist die gute Zusammenarbeit mit Bildungsanbietern eine wesentliche Voraussetzung erfolgreicher Beratung. Das beständige Angebot verbessert zusehends die Kooperation zwischen diesen und führt zur erfolgreichen Vermittlung von Weiterbildungsangeboten.

3.3 Fort- und Weiterbildung

Der Hessencampus Waldeck-Frankenberg möchte an die Bedarfslagen angepasste Angebote der Fort- und Weiterbildung zur Verfügung stellen. Im vergangenen Jahr stellte sich vor allem heraus, dass insbesondere pädagogische MitarbeiterInnen an Schulen einen Fortbildungsbedarf zum Umgang mit besonderen Zielgruppen haben. Es wurde sich darauf verständigt, dieser Personengruppe auch zukünftig passende Fortbildungsangebote zu aktuellen Themen zu unterbreiten.

Um die Attraktivität der Angebote des Hessencampus Waldeck-Frankenberg weiter zu erhöhen, wurde die Pädagogische Koordinatorin des HC Waldeck-Frankenberg im Sommer 2016 von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert, was zur Folge hat, dass Fortbildungsangebote zu pädagogischen Themenbereichen, die sich unter anderem auch an Lehrkräfte richten, von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert werden und Lehrkräfte diese in ihrem Portfolio angeben können.

3.3.1 Fachtag „Wie erreiche ich sie? – (Sozial-) Pädagogische Arbeit und Beratung mit neuzugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“

Der HC Waldeck-Frankenberg hat am 21. September 2016 in der Ederberglandhalle Frankenberg einen Fachtag zum Thema „Wie erreiche ich sie? – (Sozial-) Pädagogische Arbeit mit neuzugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ durchgeführt.

Der Fachtag bestand aus zwei Fachvorträgen am Vormittag und drei parallel stattfindenden Workshops am Nachmittag.

Thematische Ausrichtung der Fachvorträge:

- „Wertesysteme und Identität: Im Spiegel der Bildung – Konstruktion und Bildung im interkulturellen Kontext“ von Frau Dr. Babette Gekeler, Charité Berlin (Psychologin)
- „Interkulturelle Kompetenz – Was ist das? Eine theoretische Einführung“ von Herrn Jean-Felix Belinga-Beling (ev. Theologe, Autor und Journalist, Südhessen)

Thematische Ausrichtung der Workshops:

- **Workshop 1** „Pädagogisch unterrichtende Arbeit mit neuzugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ – Frau Hosay Adina-Safi, Dipl. Pädagogin, Universität Hamburg
- **Workshop 2** „Sozialpädagogische und beratende Arbeit mit neuzugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Frau Christina Wendorff, Dipl. Sozialpädagogin und Transaktionsanalytikerin, Hamburg
- **Workshop 3** „Methoden der interkulturellen Pädagogik“ – Herr Jean-Felix Belinga-Beling, Ev. Theologe, Autor und Journalist, Südhessen

An dem Fachtag nahmen etwa 120 Personen teil.

Die Auswertung der Feedbackbögen hat gezeigt, dass es weiteren Fortbildungsbedarf zum Thema, insbesondere zum Themenbereich „Traumatisierung von Geflüchteten“ gibt. Diesen Fragestellungen wird sich der HC Waldeck-Frankenberg im Jahr 2017 annehmen.

4. Fazit und Ausblick

Der regionale HC Waldeck-Frankenberg hat sich etabliert und arbeitet in festen Strukturen. Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Bildungsberatung, die Bildungsangebote als Einzelveranstaltungen für breite Bevölkerungsschichten sowie Fachtagungen für die interessierte Fachöffentlichkeit.

Im Jahr 2016 endete die Vereinbarung zwischen Kreis und Land zur Durchführung und Finanzierung der Aufgaben des Hessencampus Waldeck-Frankenberg. Gemeinschaftlich wurde eine neue Kooperationsvereinbarung erarbeitet und verabschiedet, sodass die bisher erfolgreiche Arbeit mit Wirkung vom 01.01.2017 in den Regelbetrieb überführt wurde und nun weiter fortgeführt und ausgebaut werden kann.